

Vor dem Kriegsministerium. Der Direktor des Hofzeremoniell-Departments Hofrat Ritter von Nepalleck (der das Begräbnis des Thronfolgerpaares organisiert hat) und Baron Angelo Eisner von Eisenhof (eine stadtbekannte Betriebsnudel mit ausgeprägtem Hang zum Namedropping) treten auf einander zu.



Überföhr der Särge des ermordeten Thronfolgerpaares über die Donau von Pöchlarn nach Schloß Artstetten

HOFRAF WILHELM NEPALLECK organisierte als Direktor des Hofzeremoniell-Departments die Begräbnisfeierlichkeiten des Thronfolgerpaares im Juli 1914. Die Überföhrung der Leichen von Wien nach Artstetten, dem Wohnsitz des Thronfolgers in Niederösterreich, verlief allerdings äußerst turbulent. Per Bahn waren die Särge in der Nacht auf den 4. Juli 1914 am Bahnhof Pöchlarn eingetroffen. Kurz darauf brach ein gewaltiges Gewitter los. Die Särge wurden im strömenden Regen auswaggoniert, Blitze zuckten auf, die sekundenlang den ganzen Ort mit grellem, fahlem Licht beleuchteten. Veteranen und freiwillige Feuerwehroleute amüsierten sich neben dem Vestiböl des kleinen Bahnhofsgebäudes bei Würstel und Bier, Herren mit Zigarren im Mund promenierten ungeniert in der Nähe der Särge, die stundenlang auf den Steinflüssen standen, bis man sie schliesslich in die Gruft von Artstetten brachte. Kaiser Franz Joseph teilte Fürst Montenuovo kurz danach in einem Belobigungsschreiben ausdrücklich seine Zufriedenheit »in Übereinstimmung mit meinen Intentionen« über die Begräbnisfeierlichkeiten mit.



Hofrat Nepalleck*, Direktor des Hofzeremoniell-Departments



Angelo Eisner von Eisenhof* (rechts der Komponist Giacomo Puccini)



Obersthofmeister Fürst Montenuovo*

Ein kaiserliches Handschreiben an Fürst Montenuovo.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben das nachstehende Allerhöchste Handschreiben allergnädigst zu erlassen geruht:

Dieber Fürst von Montenuovo!

Im Vollbesitze Meines Vertrauens seit einer Reihe von Jahren an der Spitze Meines Hofstaates stehend, haben Sie, stets in Uebereinstimmung mit meinen Intentionen, unermülich und mit ganzem Erfolg Ihres verantwortungsreichen Amtes gewaltet.

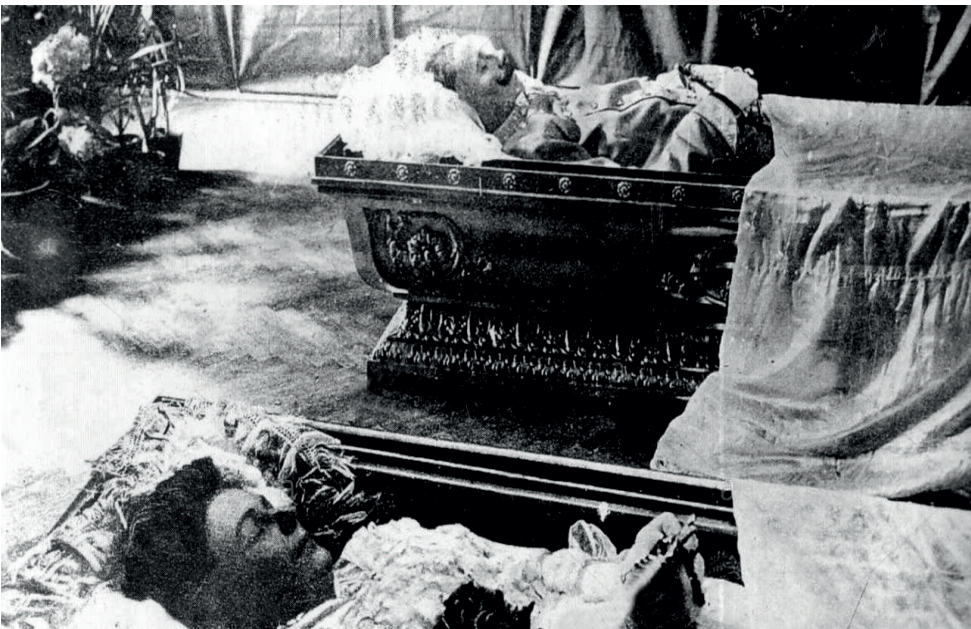
Gerne ergreife Ich den Anlaß, Sie Meines wärmsten Dankes und Meiner vollen Erkenntlichkeit für Ihre ausgezeichneten treuen Dienste zu versichern.

Wien, am 6. Juli 1914.

Franz Josef m. p.



Die Sarkophage in der Gruft in Artstetten



Aufbahrung des ermordeten Thronfolgerpaares in Sarajevo

NEPALLECK

Noch heut is mir Durchlaucht Montenuovo für das Arrangement des höchsten Begräbnisses dankbar.

EISNER VON EISENHOF

Wirklich furchtbar nett war das damals auf der Südbahn. Also in Artstetten natürlich, da – da hat man leider schon ein bißl gemerkt, daß Sie Ihre Hand nicht im Spiel ghabt haben, da is ziemlich ordinär zugegangen.

NEPALLECK

Selbstverständlich – weil es uns unmöglich gemacht wurde! Das Belvedere hat sich nicht nehmen lassen. Oh, wir haben drauf bestanden, ich hab gsagt: nach dem spanischen Zeremoniell, da gibts keine Würschtel! No, und da hats dann leider, weil die Herrschaften so entetiert warn, also in Artstetten halt doch Würschtel gegeben.

EISNER VON EISENHOF

Wie?

NEPALLECK

No ja, die Feuerwehrleut habens neben die Särge Ihrer Hoheiten gressen, wie's Gewitter war, die Särge sind nämlich im Kassenraum vom Frachtenbahnhof gstanden, Zigarren hams auch graucht, das war ein Skandal, na, Sie wissen ja, wir sind unschuldig, am Südbahnhof wars so schön feierlich.

EISNER VON EISENHOF

Ich denk's wie heut.

NEPALLECK

Das Allerhöchste Anerkennungsschreiben hat aber auch den gewissen Herrschaften die p.t. Münder gestopft: »Stets in Uebereinstimmung mit meinen Intentionen.«